

Pressemitteilung



Sanieren lohnt sich: mehr Komfort, weniger Kosten

„Mach Dein Haus fit“ startet in Hameln / Klimaschutzagentur berät neutral und kostenlos

Hameln (red). Für energetische Sanierung gemeinsam werben – die Klimaschutzagentur Weserbergland hat zur Auftaktveranstaltung „Mach Dein Haus fit“ in der Handelslehranstalt und hatte dabei Unterstützung von der Stadt Hameln. Ralf Wilde, städtischer Fachbereichsleiter für Umwelt und technische Dienste, begrüßte die interessierten Gäste der Informationsaktion, die offiziell in Hameln den Startschuss gab für die Erfolgskampagne der Klimaschutzagentur Weserbergland. Vom 2. bis 25. Mai läuft die Beratungsaktion in Hameln.

Warum die Stadt Hameln gerade die energetische Sanierung so in den Mittelpunkt rückt? Weil die Verwaltung gemeinsam mit Hamelner Akteuren Ziele erarbeitet und im Klimaschutzkonzept der Stadt (nachzulesen unter www.hameln.de/klimaschutz) deklariert hat, zirka 90 Vorschläge im Maßnahmenkatalog beinhaltet dieses. Danach soll vorrangig der Anstieg der Treibhausgasemissionen in Hameln gestoppt werden. Der Anstieg sei weltweit dramatisch, so Wilde. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges sei dieser von 4,3 Milliarden Tonnen auf 29,3 Milliarden Tonnen (2005) angestiegen. „Die volkswirtschaftlichen und versicherten Schäden weltweit werden uns auch treffen“, zeigte sich der städtische Fachmann überzeugt.

CO₂-Emissionen lassen sich senken durch erfolgreiche energetische Sanierungen, sind doch die alten Gebäudebestände für einen immensen Energieverbrauch verantwortlich. Dörthe Kniefelkamp, Diplom-Wirtschaftsingenieurin der Klimaschutzagentur, bekräftigte die Worte des städtischen Fachbereichsleiter und machte wie er deutlich, dass die steigenden Kosten für Energie entsprechende Modernisierungsmaßnahmen auch aus ökonomischer Sicht attraktiv machen. „Sanierungsvorhaben wie Dämmmaßnahmen, neue Fenster oder eine neue Heizungsanlage sorgen im Ergebnis für Energieeinsparungen und mehr Wohnkomfort.“ Längst seien die Zeiten vergessen, in denen umweltbewusstes Agieren im Haushalt Einschränkungen – wie beispielsweise die Einmalbadewannenfüllung für die ganze Familie am samstäglichen Badetag – bedeutete. Heute stehe neben der Energieeinsparung der Komfortgewinn oben an bei energetischen Sanierungsmaßnahmen. Bei einer umfassenden Sanierung lassen sich im Mittel bis zu 70 Prozent der Energiekosten einsparen – vor allem durch eine effiziente Heizungserneuerung, aber durch Maßnahmen bei der

Fassadenerneuerung, neuen Fenstern und der Dacherneuerung. Bei Heizungsanlagen gebe es eine einfache Rechnung für mögliche Einsparungen. „Ist die Heizung von 1985, dann kann man nach spezifischer Sanierung bis zu 85 Prozent einsparen“, so die Diplom-Wirtschaftsingenieurin. Die Formel „besagt, immer 1900 vom Herstellerjahr der Wärmequelle abziehen, um das Ergebnis der möglichen Einsparungen zu errechnen“. Die Faustformel gilt für Heizungen, die vor dem Jahr 2000 gebaut wurden und sagt etwas über den Wirkungsgrad aus – 85 % bedeuten 15 % Verlust, also Geld, was sozusagen zum Schornstein herausgepusht wird.

Mit energetischer Gebäudesanierung könnten die Deutschen bis zum Jahre 2020 insgesamt mindestens 50 Milliarden Euro Heizkosten sparen. Vorausgesetzt: Das gesamte Einsparpotenzial wird genutzt. Für einen einzigen, durchschnittlichen Haushalt könnte das bedeuten: bis zu 70 Prozent weniger Energiekosten per anno (nachzulesen auch auf der Homepage der Deutschen Energieagentur – www.dena.de). So zahlen sich auch größere Investitionen, beispielsweise in eine moderne Heizungsanlage, neue Fenster oder umfassende Dämmmaßnahmen schon in wenigen Jahren aus. Bestimmte Förderprogramme der Kommunen oder der KfW-Bank geben zusätzliche Anreize zur energetischen Sanierung. Tipps zu Varianten der Förderung gab's von Astrid Bartling, Mitarbeiterin der Sparkasse Weserbergland. Nachzulesen sind diese auch im Internet unter www.kfw-bank.de. Auskünfte geben ebenfalls die Bankberater.

Vom 2. bis 25. Mai läuft die Initiative der Klimaschutzagentur in Hameln. Neutral stellt sich die Informationskampagne „Mach Dein Haus fit“ dar, kostenlos ist das gesamte Angebot für die Bürger. Für die Beratung daheim gibt's bei der Klimaschutzagentur in Hameln (HefeHof 22/Eingang Kuhlmannstraße) Gutscheine. Die Energieberater informieren vor Ort über die verschiedenen Möglichkeiten der energetischen Modernisierung des jeweiligen Hauses. Ob Wärmedämmung für Dach, Keller und Fassade, Erneuerung der alten Heizungsanlage, Einbau einer Solaranlage, Erneuerung der Fenster oder Lüftungstechnik – die Fachleute warten mit aktuellem Fachwissen und Tipps zu Förderprogrammen auf. Außerdem bieten die Experten zusätzliche spontane Haus-zu-Haus-Beratungen sowie spezifische Informationsmappen an. Bei Fragen und für Terminvereinbarungen gibt's das Service-Telefon, das montags bis freitags von 10 bis 14 Uhr und donnerstags sogar bis 19 Uhr besetzt ist (0 51 51 / 9 57 88 77). Auskünfte erteilt außerdem die Klimaschutzbeauftragte der Stadt Hameln, Christine Tegtmeier, Telefon: 0 51 51 / 202-12 68, E-Mail: tegtmeier@hameln.de.